

## Bio Suisse hat gewählt

Der Bio-Suisse-Vorstand hat am 11. April einen neuen Geschäftsführer gewählt. Markus Arbenz wird seine Stelle in Basel am 1. Juni 2006 antreten. Der 44-jährige Ingenieur-Agronom verfügt über eine reiche und vielfältige Berufserfahrung im In- und Ausland. Zurzeit arbeitet er noch für ein Projekt der Helvetas/DEZA in Afghanistan. Weitere Erfahrungen im Ausland sammelte er in zahlreichen Ländern in Europa, Asien und Afrika. Zwischen 1995 und 1999 arbeitete Markus Arbenz als Geschäftsführer der Stiftung Pro Spezie Rara. Daneben führte er einen kleinen Grünlandbergbetrieb mit diversen bedrohten Tierrassen. Weitere berufliche Erfahrungen sammelte er in den 1990er-Jahren im Produktbereich Sämereien bei VOLG und fenaco. Markus Arbenz schloss sein Studium als Ingenieur-Agronom an der ETH Zürich mit der Fachrichtung Nutztierwissenschaften ab und verfügt über einen ETH-Nachdiplomstudiums-Abschluss in Entwicklungszusammenarbeit. Markus Arbenz tritt die Nachfolge von Stefan Odermatt an, der Bio Suisse Ende 2005 verlassen hat. *mgt*



Bilder: z/vg  
Markus Arbenz

ren. Am jährlich durchgeführten «World Championship Cheese Contest» beurteilten 19 Richter während dreier Tage 1795 Käse und Butterproben aus 19 Ländern. Dabei gaben sie dem Weltmeisterkäse 99,55 von 100 möglichen Punkten. Den zweiten Rang in der Kategorie «Swiss Style» holte sich Hans Rudolf Mumenthaler von der Käserei Weier i.E., dritter wurde Gerard Sinnesberger von der Käserei Sinnesberger, Gams. *sm*

## Prix Evenir

Martin Meyer und sein Team an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft SHL sind die Preisträger 2006 des «Prix Evenir», des von der Erdöl-Vereinigung gestifteten Nachhaltigkeitspreises. Das Projekt «Rapsöl-Blockheizkraftwerk» verfolgt das Hauptziel, unverändertes Pflanzenöl als Treibstoff zu gewinnen und in einem pflanzenölauglichen Dieselmotor unter maximaler Energieausnutzung zu verwenden. Zentrales Element ist der Motor, der entsprechend adaptiert wird und die geltenden Emissionsgrenzwerte unterschreitet. Während sich die Nutzung von Alternativtreibstoffen bisher auf Biodiesel (Rapsmethylester RME) konzentriert hat, arbeitet das mit dem Prix Evenir ausgezeichnete Rapsöl-Blockheizkraftwerk mit kaltgepresstem, naturbelassenem Rapsöl, so genanntem Naturdiesel. *mgt*



Martin Meyer

Während sich die Nutzung von Alternativtreibstoffen bisher auf Biodiesel (Rapsmethylester RME) konzentriert hat, arbeitet das mit dem Prix Evenir ausgezeichnete Rapsöl-Blockheizkraftwerk mit kaltgepresstem, naturbelassenem Rapsöl, so genanntem Naturdiesel. *mgt*

## Imker wählen fleissig

Anfang April fand die 128. Delegiertenversammlung des Vereins deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenfreunde (VDRB) in Belp statt. Als neuer Imkerpräsident wurde Richard Wyss aus Appenzell gewählt. Er ist Leiter des Strassenverkehrsamtes Appenzell Innerrhoden. Sein Vorgänger, Hanspeter Fischer, Luzern, wurde zum Ehren-

präsidenten ernannt. Zu diskutieren gab das neue Honigkontrollreglement des VDRB. «Eine Budgetüberschreitung wird es nicht geben», garantierte der neue Präsident Richard Wyss zur Frage, ob die 24 000 Franken die zusätzlichen Kosten für die Kontrolle decken würden. In offen verlangter Wahl bestätigten die Delegierten die weiter amtierenden Vorstandsmitglieder. Neu in den Vorstand wurden einstimmig gewählt: René Zumsteg als apistischer Beobachtungschef und Robert Sieber als neuer Redaktor, während Dieter Schürer als Honigobmann und Richard Wyss als neuer ZV-Präsident einige Gegenstimmen hatten. Für den Bienenzeitungs-Redaktor Berchtold Lehnherr treten Robert Sieber und Franz-Xaver Dillier als zwei neue Redaktoren an. *bl/sm*



Robert Sieber, Jakob Künzle und Richard Wyss (v.l.n.r.)

## Rassenclub will wachsen

An der GV des Rassenclubs Braunvieh wurde Jakob Brüttsch aus Schaffhausen zum neuen Präsidenten und damit zum Nachfolger von Kaspar Tschümperlin gewählt. Der Landwirt bewirtschaftet einen Gutsbetrieb mit 54 Mutterkühen, davon 50 Original Braunvieh. Bereits vor der Betriebsübernahme beschäftigte er sich mit der angestammten Schweizer Rasse, und er ist voll überzeugt von ihrem Potenzial: «Das Original Braunvieh verfügt über hervorragende Tageszunahmen und überzeugende Schlachtergebnisse. Nun gilt es, die Rasse als Mutterkuh bekannter zu machen, damit bald mehr als die jetzt 124 Kühe im SVAMH-Herdebuch sind. Unser Ziel sind 500 Herdebuchkühe.» Jakob Brüttsch möchte auch das Interesse aus dem Ausland, ein klassisches Braunviehland ist Brasilien, an Schweizer Genetik befriedigen. Zudem, so der neue Präsident, sei die Original Braunviehkühe die beste Mutterlinie für Rassenkreuzungen. *sm*



Jakob Brüttsch

## Weltmeister

Christian Wüthrich von der Käserei-Genossenschaft Rüederswil BE ist Weltmeister. Beim amerikanischen «World Championship Cheese Contest» in Madison USA wurde der Käser mit seinem Emmentaler Switzerland Premier-Cru-Sieger in der Kategorie «Swiss Style» wie auch Gesamtsieger über alle Klassen. Christian Wüthrich lässt seinen Weltmeister-Emmentaler bei Walo von Mühlenen aus Düdingen FR affinieren.



Christian Wüthrich